

AKT. 5

ISBN 978-3-903081-98-7

Kontrolle im Raum ist Kontrolle menschlicher Bewegung und Wahrnehmung. Beide werden in der Architektur durch Schließung, also durch Wände und Decken, und Erschließung, nämlich durch den Einbau von Öffnungen wie Fenstern und Türen, gesteuert. Die Aufhebung der Schließung durch das Durchbrechen der Bestandswände des Wohnhauses in der Adolf-Gstöttner-Gasse hebt diese Kontrolle der Wahrnehmung und Bewegung auf: Man sieht, wohin man nicht sehen soll, man hört, was man nicht hören soll, man dringt ein, wohin man nicht eindringen soll.

EINBRUCH

14. 11. – 19. 11. 2021
Nordwestbahnstraße 53
Wien

1

Einbruch S. 8

2

Bericht eines ehemaligen Bewohners S. 18

3

Das Haus S. 26

4

Die Räume S. 40

4.1 Erschließung S. 44

4.2 Wohnung 6 S. 52

4.3 Wohnung 5 S. 64

4.4 Wohnung 4 S. 82

4.5 Wohnung 3 S. 88

5

AKT im Interview
mit irgendeinem Kunstmagazin S. 100

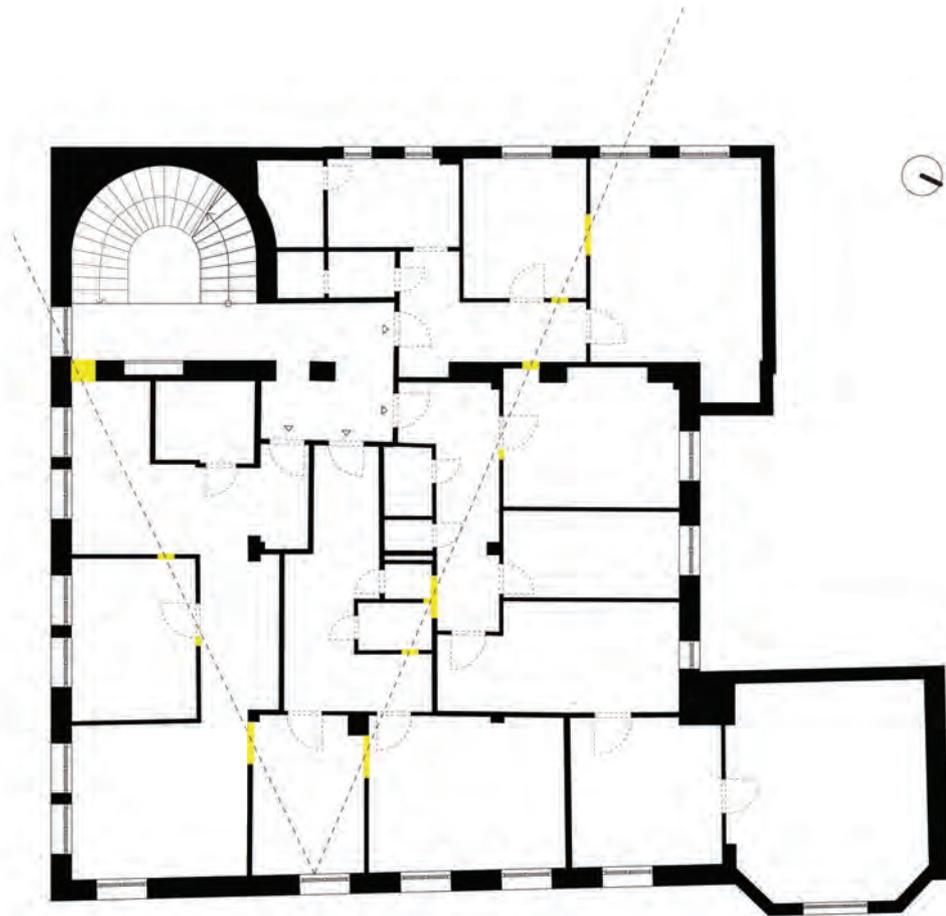
1

Einbruch

Zusammen mit rund fünfzig Künstler*innen wurde AKT zur Vienna Art Week 2021 eingeladen. Ausstellungsort ist das dem Abbruch gewidmete Haus des tschechischen Architekten und Otto-Wagner-Schülers Franz Krasny an der Nordwestbahnstraße in Wien. Seit seiner Errichtung 1907 wurde das Gebäude auch infolge schwerer Kriegsschäden mehrmals umfassend umgebaut. AKT zieht im baulichen Bestand Resümee, stellt nicht „aus“ sondern baut das Haus ein letztes Mal um, bohrt sich durch historische Mauern und nachkriegszeitliche Versorgungskerne, um bauliche Überlagerungen und die Schichten seiner einhundertjährigen Benützung freizulegen.

Das zweite Stockwerk, einst Teil der mehrgeschossigen großbürgerlichen Wohnung und Herzstück des Hauses, später unterteilt in vier Kleinwohnungen, wird von zwei diagonalen Achsen durchschnitten. Dieser „Einbruch“ orientiert sich weder am historischen, noch





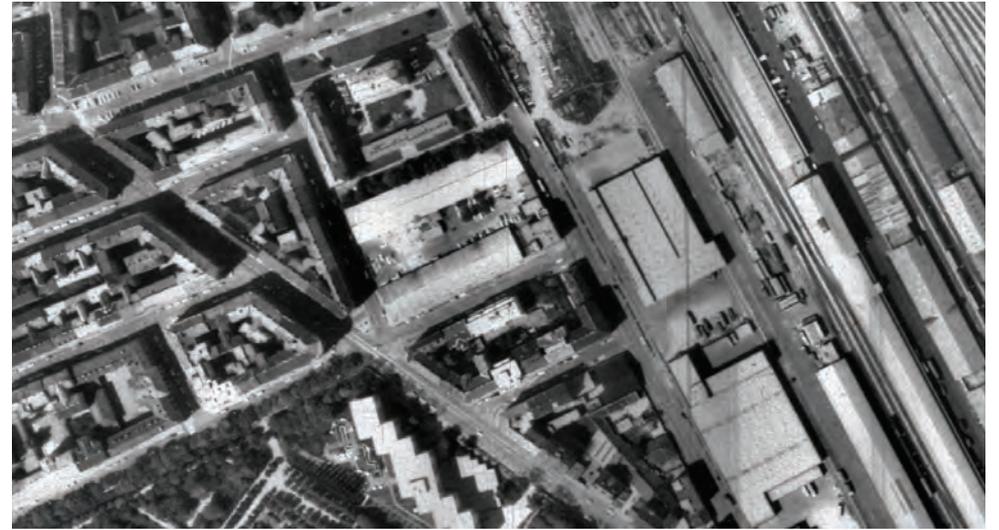
Konzept „Einbruch“



Wohnung 3, 4, 5 und 6



1938



1974



1956



2014

4.4

Wohnung 4

Gang

Als einziger der beim Umbau abgegrenzten Räume folgt der Gang der Wohnung 4 im zweiten Stock den Grenzen der ehemaligen Wohnhalle im Zentrum des Hauses. Dadurch bleibt deren ungefähre Ausdehnung erfahrbar, wobei der neue Wohnungseingang im Bereich des einstigen Eckkamins liegt. Die sichtbare Kassetterierung der Trockenbaudecke deutet heute noch auf die bauliche Schließung des Luftraums hin.



82



83

Kabinett

Ein größerer Umbau erfolgte im südwestlichen Teil der Wohnung 3. Die ehemalige Küche sowie das dem Eckzimmer zugehörige Bad wurden am Stiegenhaus neu konfiguriert um einen zusätzlichen Kabinett zu ermöglichen. Dafür wurde auch das Eckzimmer zugunsten des Kabinetts verkleinert. Das zentrierte Fenster ist nach Südwesten auf das Hallendach ausgerichtet.



90



91



